

Die Detailmärkte.

In der Großmarkthalle herrschte gestern wie gewöhnlich während eines fleischlosen Tages eine ruhige Stimmung. Für Fettstoffe hat die Nachfrage derart abgenommen, daß selbst von einem Vorrat im Gewichte von nur 800 Kilo noch immer 300 Kilo erspart blieben. Auf dem Wildbretmarkt haben die Zufuhren saisongemäß fast ganz aufgehört. Die auswärtigen Fleischzufuhren beliefen sich gestern auf 12 Waggons mit 44,4 Tonnen, worunter sich fünf Waggons mit 26,6 Tonnen ausländischer Provenienzen befanden. Man zahlte im Engrosverkehre je nach Qualität böhmisches und mährisches Rindfleisch, vorderes, Kr. 4.80 bis 5.40, hinteres Kr. 4.90 bis 6.— und Kälber Kr. 3.80 bis 3.90 per Kilo. Rindsinnereien langten aus den ungarischen Schlachthäusern im Gewichte von 2847 Kilo ein. Die Entspannung auf den Kartoffelmärkten machte konstant weitere Fortschritte, es beginnen die avisirten auswärtigen Sendungen größeren Umfang anzunehmen.